

Coronavirus – Weisungen des Schweizerischen Verbandes für Tierphysiotherapie SVTPT, Stand 27.04.20

Tierphysiotherapeuten dürfen wieder alle Behandlungen durchführen unter Einhaltung des folgenden Schutzkonzeptes:

- Nur gesunde Besitzer dürfen ihre Tiere für tierphysiotherapeutische Behandlungen anmelden. War oder ist ein Besitzer oder sein Tier in Kontakt mit einer Person, welche Krankheitssymptome zeigt, oder stellt er dies im Nachhinein fest, muss der Tierphysiotherapeut umgehend darüber informiert werden.
- Hygienemassnahmen und Verhaltensregeln gemäss BAG werden zwingend eingehalten. Auch nach alleinigem Kontakt mit dem Tier. Wichtig ist auch das Desinfizieren des Praxisraumes, des Mobiliars, der Gerätschaften und der eigenen Telefone, Tablets etc.

Kleintiere:

- Der Besitzer bringt das Tier in die Praxis und übergibt es an den Tierphysiotherapeuten. Der Besitzer darf während der Behandlung nicht im selben Raum sein, sondern soll im Auto oder draussen warten (Ausser in Ausnahmefällen, wenn sonst Behandlung des Tieres nicht möglich ist. In diesem Fall ist das Tragen von Masken empfehlenswert).
- Zeitplan so einteilen, dass Besitzer einander nicht begegnen beim Abgeben des Tieres.
- Heimbehandlungen unter Berücksichtigung der allgemeinen Hygienemassnahmen möglich. Wenn immer möglich soll auch hier das Tier vom Tierphysiotherapeut alleine behandelt werden (Ausser in Ausnahmefällen, wenn sonst Behandlung des Tieres nicht möglich ist. In diesem Fall ist das Tragen von Masken empfehlenswert).

Pferde /Grosstiere:

- Entweder übernimmt der Tierphysiotherapeut das Pferd in der Boxe und arbeitet dort oder der Besitzer bringt das Pferd an einen anderen ruhigen Ort.
- Der Besitzer soll das Pferd nach Möglichkeit nicht selber halten. Das Pferd wird entweder freistehend in der Box behandelt oder an einem nicht fix angebundenen und nur eingeschlauften Strick. (Vorsicht: Pferd NICHT fix anbinden. Verletzungsgefahr!).